

P.J. SIJPESTEIJN & K.A. WORP

EINIGE GRIECHISCHE PAPYRI AUS DEM BYZANTINISCHEN ÄGYPTEN

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 90 (1992) 233–237

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

Einige griechische Papyri aus dem byzantinischen Ägypten

In diesem Beitrag drucken wir erneut einige schon früher veröffentlichte oder wenigstens beschriebene Texte aus dem byzantinischen Ägypten, die unsere Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, und zwar, weil ihre Beschreibung oder ihre *editio princeps* Elemente enthielten, die uns unglaublich erschienen und uns zu eigenen Ideen ermunterten. Wir halten es für müßig, die Abweichungen unserer Transkriptionen gegenüber denen der *edd. princ.* genauestens zu verzeichnen. Besonders herzlich danken wir Prof. O. Montevecchi (Milano), Prof. L. Migliardi Zingale (Genua) und Mr. T.S. Pattie (London) für ihre freundliche Mitarbeit bei der Beschaffung einiger erforderlicher Photos. Prof. R.S. Bagnall (New York) hat freundlicherweise den dritten hier behandelten Text, P.Med. I 70, mit Worp diskutiert; ihm schulden wir dafür Dank. Schließlich danken wir Prof. Dr. D. Hagedorn für seine Hilfe bei der richtigen Interpretation des ersten Textes.

1. P.Lond. V 1883 (inv. 1618)

In der Beschreibung des Londoner Papyrus liest man: «Acquired in 1906. Provenance unknown. $2\frac{3}{4}$ in. x $11\frac{1}{8}$ in. 6th cent. In a fairly large rough cursive hand, across the fibres. Probably folded at right angles to the fibres. Complete but much rubbed. Receipt, in very illiterate Greek, probably issued by the Flavii Paeonius and Marinus, for two payments which seem of $45\frac{1}{2}$ and $65\frac{1}{2}$ artabas [of corn] respectively, though the sum is apparently given as $\pi\rho$ (= $110\frac{1}{2}$ art.); the total of corn is preceded by $\bar{\alpha} * \bar{\iota}\beta$ (12 talents or myriads of silver?— * should = $\delta\eta\nu\acute{\alpha}\rho\iota\alpha$, but a sum of only 12 denarii at this period is not credible). 5 lines.»

Aus dieser Beschreibung erhellt, daß bei der Frage, um welche Münze es sich in diesem Text handelte, der Beschreiber sich Schwierigkeiten ausgesetzt fühlte, die er zu beseitigen nicht imstande war. Anhand eines freundlichst von unserem Kollegen Mr. T.S. Pattie (London) besorgten Photos legen wir jetzt eine vollständige Edition des Textes vor. In der Quittung ist, wie wir entdeckten, nicht von Weizen, sondern von Salz die Rede, während es die merkwürdige Phrase ' $\bar{\alpha} * \bar{\iota}\beta$ ' überhaupt nicht gibt; es handelt sich in Wirklichkeit um die 1. und 2. (Indiktion), und zwar, weil '*' und 'Iota' einfach zusammen als $\kappa\acute{\alpha}\iota$ gelesen werden müssen. Wir lesen den offensichtlich aus Hermupolis stammenden Text (für den wir allerdings eine wesentlich frühere Datierung als in der Beschreibung angegeben keineswegs ausschließen möchten) wie folgt:

Tafel IV

- 1 Φλ(αύιος) Παίωνιος Spuren καὶ ἀπετητῆς ἀλλὸς ± 10 Ἑρ[μου] πολὺτ[ῶν πόλεως]
- 2 [Spuren [$\kappa\acute{\alpha}\iota$] ὑπ[ο]τέκτης) ἀλλός. λογίζο(ται) Ἰσίδωρος λαμπρότατ(ο)ν ὑπὲρ
πρ'ότης
- 3 ἀλλ[ὸς] ἀρτάβας τεσσ[α]ράκοντα πέ(ν)τε ἕμισ(υ) καὶ ὑπὲρ τευτέρης ἀλλὸς ἀρτάβας
ἑξήκον-
- 4 τα πέντε ἕμισ(υ), γί(νον)ται ὑπ(ὲρ) $\bar{\alpha}$ καὶ $\bar{\iota}\beta$ (ἀρτάβαι) ριζ' ἄκρον. Μεχέρ $\bar{\iota}$ β
ἰνδικτίωνος.
- 5 Φλ(αυίω) Παιωνίω καὶ Μαρίνω συμφωνί ὑμῖν τὰ ἐγγεγραμμένα ὡς πρόκ(ε)ται.

1 ἀπαιτητῆς ἀλλός 2 ὑποδέκτης ἀλλός, λογίζεται, λαμπρότατος, πρώτης 3 ἀλλός (2 mal), ἕμισυ (ebenso in Z. 4), δευτέρας 4 πέντε ἰνδικτίωνος 5 συμφωνεῖ, ὑμῖν: υμ aus μι korrigiert, ἡμῖν, ἐγγεγραμμένα

‘Fl. Paionios -- und Apaitetes von Salz --- der Stadt der Hermopoliten --- und Hypodektes von Salz. Der *clarissimus* Isidoros hat für die erste (Indiktion) fünfundvierzig und eine halbe Artabe Salz und für die zweite (Indiktion) fünfundsechzig und eine halbe Artabe Salz gezahlt, zusammen für die 1. und die 2. (Indiktion) $110\frac{1}{2}$ Art. im ganzen. Am 10. Mecheir der 2. Indiktion. Wir, Fl. Paionios und Marinos, stimmen dem oben Geschriebenen zu.’

Es handelt sich u.E. um eine Quittung für Zahlungen eines gewissen Iohannes, der $45\frac{1}{2}$ Artaben Salz für die 1. (Indiktion) und $65\frac{1}{2}$ Art. Salz für die 2. (Indiktion) bezahlt hat. Zusammen sollte dies 111 Artaben Salz ergeben, aber der ungeschickte Schreiber¹ hat irrtümlicherweise irgendwo eine halbe Artabe nicht mitgerechnet und daher $110\frac{1}{2}$ Art. als Gesamtsumme angegeben. Merkwürdigerweise fehlt in Z. 2 und 3 die genaue Jahresangabe; es wird nur ‘für die 1.’ bzw. ‘für die 2.’ gesagt, aber aus Z. 4 erhellt, daß es sich um die 1. und 2. Indiktion gehandelt haben muß. Zur hermopolitanischen Herkunft des Textes vgl. die unter dem Text gezogene Linie, wie es z.B. auch in CPR VIII 40ff. der Fall ist (vgl. dazu J.M. Diethart - K.A. Worp, *Notarsunterschriften im Byzantinischen Ägypten*, Wien 1986, 13).

- 1-2 Der Papyrus ist oben teilweise defekt, d.h. die obere Papyrusschicht ist hier teilweise verloren (so Mr. Pattie brieflich, 23. iv. 1991), und der ursprüngliche Wortlaut läßt sich nicht vollständig wiederherstellen. Irgendwo in diesen Zeilen erwartet man auch den Namen des Fl. Marinos (vgl. Z. 5), aber die noch erhaltenen Spuren lassen sich nicht mit Buchstaben dieses Namens identifizieren, und überhaupt ist mehr Raum als nur für ‘Fl. Marinos’ vorhanden. Vielleicht wurde auch die Herkunft dieses Steuerbeamten angegeben?
Zu ‘Flavii’ in den Papyri vgl. J.G. Keenan in ZPE 11 (1973) 323-63, 13 (1974) 283-304.
Zum Apaitetes vgl. jetzt die grundlegende Studie von B.Palme, *Das Amt des ἀπαιτητής in Ägypten*, Wien 1989 (MPER N.S. 20), der die hier begegnenden Flavii Paionios und Marinos (und überhaupt einen ‘Apaitetes von Salz’) noch nicht erwähnt.
Zur Salzsteuer in den Papyri aus der byzantinischen Zeit vgl. man die bibliographischen Angaben in CPR VIII 54,4 Anm. Vgl. zu Salz in den Papyri im allgemeinen auch H. Cadell in Atti XI Congresso Milano, 272-285.
- 2 Oder sollte man λογίζ(μεθα) ergänzen und Ἰσιδώρος λαμρότατ(ο)ν zu Ἰσιδώρῳ λαμ-
πρότατῳ korrigieren? Vgl. LSJ s.v. λογίζομαι I.3, λογ. τινί τι = ‘set down to one’s account’
und die Einleitung zu P.Herm.Rees 70.
Zum Titel λαμρότατος vgl. P.J. Sijpesteijn in ZPE 73 (1988) 54f.

2. SB VIII 9892

Nach der *ed. princ.* sollte dieser Text auf die 1. Hälfte des 6. Jhs. n.Chr. zu datieren sein, obwohl angeblich im Text noch immer von Drachmen und Tetrobolen die Rede ist.² Diese Angaben können, wenn R.S. Bagnall³ mit seiner Bemerkung ‘I know of no instance (einer

¹ Zu seiner mangelhaften Bildung vgl. seine Schreibfehler *passim* und ganz allgemein auch seine Handschrift, wobei besonders auffällt, daß er es versäumt hat, in Z. 2 und 3 bei λογίζο() und ὕμις() die Wortkürzungen anzugeben.

² Man findet in Z. 5 auch noch etwas, was in Transkriptionen von dokumentarischen griechischen Papyri wohl kaum noch einmal begegnet, nämlich das astronomische Zeichen für Venus.

³ *Currency and Inflation in Fourth Century Egypt* (=BASP suppl. 5 [1985]), 11).

Drachme) securely datable to the period after 350' Recht hat, kaum stimmen. Dank der Hilfsbereitschaft unserer Kollegin Prof. L. Migliardi Zingale konnten wir ein vorzügliches Photo des Papyrus studieren. Dabei hat sich das (paläographische) Datum des Textes, 'VI. Jh. n.Chr.', bestätigen lassen. Wir lesen aber den Text, der eindeutig aus dem Oxyrhynchites stammt⁴ und der auf dem Verso eines fragmentarisch erhaltenen Papyrusblattes quer zu den Fasern geschrieben wurde,⁵ wie folgt (vgl. Tafel IV):

- 1 [† δέδωκεν NN υἱὸς] []ου δ(ιὰ) τῶν γεωργ(ῶν) τῶν ἀπὸ Ἀλκεόνεος ἀπὸ
 νο(μισματίων) ἰς νο(μισμάτια) ἰεζ' []
 2] † δέδοκεν (πρώτην) καταβολ(ήν) Χοιὰκ κζ σὺν (ἐκατοστῇ) νο(μισμάτια) ἰα
 π(αρά) νεζ· ὁμοί(ως) ὑπὲρ []
 3] ι()· Θῶθ ἰς νο(μισμάτια) β π(αρά) ιβ.
 4] Πανβυχίου Πεκυσίου ἀπὸ νο(μισματίων) θ ζ'' καὶ ᾽Φατεμῆντ(ος)᾽ (ὑπὲρ) τοῦ
 (τρίτου) μέρος τῆς μηχ(ανῆς) αν []
 5] αναλλ() ἀ(ρτάβας) ζ χ(οίνικας) η, γί(νονται) ἀ(ρτάβαι) ϑβ χ(οίνικες) δ. †
 δέδοκεν (πρώτην) καταβολ(ήν) νο(μισμάτια) γ π(αρά) ιθ σὺν []
 6] ὁμοί(ως) Φαρμουῦθι τακαί unleserliche Buchstabenreste []
 7] σὺν Spuren []

1 Ἀλκεόνεως 2, 5 δέδωκεν 2 χοιὰκ' κζ Pap. 4 Πεκυσίου, μέρος

Sehr informativ ist auch die neue Textversion nicht, aber man sieht, daß jedenfalls alle Drachmen und Tetrobolen verschwunden sind. Einige erklärenden Bemerkungen zu den einzelnen Zeilen sind angebracht:

- 2 Offensichtlich wurde am 27. Choiak eines unbekannten Jahres eine 1. Steuerrate, inklusive der '1-Prozent' Steuer, zu 11 solidi minus $55\frac{1}{2}$ (?; vgl. unten) (Keraten) gezahlt; vgl. auch Z. 5. Es begegnet wohl öfters, daß das Wort κεράτιον (oder das Symbol dafür) in der zu erwartenden Wendung νομισμάτια X π(αρά) κεράτια Y fehlt. Allerdings ist hier auch das Wort π(αρά) seltsam geschrieben, denn es fehlt der 'Dachstrich' des Pi. Vgl. aber auch die Schreibung von π(αρά) in P.Vindob. G 25699,9 bei J.M. Diethart und H. Harbauer, *Nochmals Π/ = παρά in den Papyri*, JEByz 36 (1986) 13-17 + Taf. Es ist ferner fraglich, ob das Zeichen hinter νε das Symbol für $\frac{1}{2}$ oder einfach nur eine Zahlmarkierung ist. Wenn das letztere, dann werden hier pro solidus 5 Keraten abgezogen.
- 3 Am 16. Thoth wurden 2 solidi minus 12 (Keraten) gezahlt, d.h. pro solidus werden 6 Keraten abgezogen.
- 4 Panbychis, Sohn des Pekysios, zahlte offensichtlich nur einen Teil von $9\frac{1}{6}$ sol. und dazu noch für den 3. Teil eines Wasserschöpftrads, das sich vielleicht im Dorf Phatement oder in dessen Nähe befand. Πανβύχιος ist wohl nicht als eine Variante der wohlbekannten 'Bouchis'-

⁴ Vgl. P. Pruneti, *I centri abitati dell'Ossirinichite* (=PapFlor 9 [1981]), 27 s.n. ΑΛΚΥΟΝΕΩΣ und 213 s.n. ΦΑΤΕΜΗΝΤΟ(Σ).

⁵ Auf der Vorderseite steht, parallel zu den Fasern, ein Fragment einer noch unveröffentlichten Liste, die Namen, Berufe und teilweise für uns (noch) unverständliche Notizen enthält.

Namen, die ganz typisch für den Thebanischen Gau sind, anzusehen (vgl. dazu W. Clarysse, *Theban Personal Names and the Cult of Bouchis*, Festschrift E. Lüddekens [Würzburg 1984] 25-39), sondern eine Variante der wohlbekannten Namen Παμβῆχης, Παμβῆκης usw. Am Ende ist es erwägenswert, ἀντ[λούσης oder einen mit Ἀντ[- beginnenden Eigennamen zu lesen bzw. zu ergänzen.

- 5 Am Anfang vielleicht eine gekürzte Angabe von ἀναλ(ωμάτων)? Zu verlorenen Mengen (?) Artaben werden $\frac{1}{2}$ Art. und 8 Choinikes hinzugezählt, das Ergebnis ist 92 Artaben und 4 Choinikes. Bei der üblichen Äquivalenz von 1 Artabe = 40 Choinikes⁶ würde dies bedeuten, daß im Vorhergehenden zusammen schon 91 Art. und 16 Choinikes erwähnt worden waren. Offensichtlich folgt dann wieder eine Eintragung wie in Z. 2, und zwar daß als erste Rate 3 solidi minus 19 (Keraten) inkl. '--' gezahlt wurden. Am Ende könnte man in der Lücke (ἐκατοστῇ) (wie in Z. 2) ergänzen. Die Zahl '19' sieht aus als könnte sie aus '18' entstanden sein. Tatsächlich würden 18 Keraten in soweit besser passen, als dann pro solidus 6 Keraten abgezogen worden wären, eine durchaus akzeptable Zahl (vgl. Z. 2, 3).
- 6 Offensichtlich fehlt ein Tagesdatum; sollte man Φαρμοῦθ(ι) ι lesen, danach τὰ (= ὁ) καὶ ?

3. P.Med. I 70

Dieser Text wurde nach seiner Erstveröffentlichung in *Aegyptus* 35 (1955) 193 schon früher in SB VI 9499 abgedruckt. Weil der Text, besonders die ersten Zeilen, uns zu weiteren Fragen veranlaßte, haben wir an einem freundlichst von Prof. O. Montevecchi besorgten Photo den Papyrus noch einmal studiert. Wir transkribieren:

1	οἰνοκρέου	ⲛⲕⲉ	Tafel V
2	καπίτων	ⲛⲗⲁ	
3	γί(νονται) ὁμοῦ οἶν(οκρέου) καὶ καπί(των) α ωνθ		
4	τοῦτο τὸ (ἥμισυ)	ⲛⲕⲑⲥ	
5	ἀπὸ τῶν ⲛⲕⲑⲥ'		
6	ἀφ' ὧν κουφισμοῦ	κςⲥ'	
7	τῶν ταξιωτῶν ἀνν(ώνης) ... () [
8	τῷ τριβούνῳ	κδ	
9	τῷ ἀκτουαρίου ιβ		
10	τῷ πριμικηρίου ς		
11	τῷ πρεσβυτέρῳ α		
12	κουφ(ισμοῦ) γί(νονται) οἶν(οκρέου) καὶ καπί(των) κ () [
13	ἐ λοιπὲν οἶν(οκρέου) καὶ καπί(των) .. [

4 τούτων 7 ταξιωτῶν: 1. τ ex κ, τοῖς ταξιωταῖς 9 ἀκτουαρίῳ 10 πριμικηρίῳ 13 αἱ λοιπαὶ

Wir verstehen immer noch nicht alle Einzelheiten der Buchführung, aber so viel läßt sich jetzt sagen:

(1.) die Zahlen in Z. 1 (928 Einheiten) und Z. 2 (931 Einheiten) betreffen *oinokreon* (vgl. dazu R.S. Bagnall in *BASP* 27 [1990] 90-92) und *capita* (vgl. P.Freib. IV 71.1 Anm. und den Excur-

⁶ Vgl. u.a. J. Shelton, *Artabs and Choenices*, *ZPE* 24 (1977) 55-67 und 42 (1981) 102-6.

sus, S.77-78; vgl. auch J. Gasco in *Hommes et richesses de l'empire byzantin* [Paris 1989] 292-295), die zusammengezählt werden. Es ist bemerkenswert, daß die Art der Mengen nicht genau angegeben wird, offensichtlich wird jedoch implizit ein feminines Substantiv verwendet, vgl. Z.13, αἱ λοιπαὶ. Dies paßt zu λίτραι, nicht zu ξέσται.

(2.) In der Tat stimmt die Addition, 1859 Einheiten, Z.3.

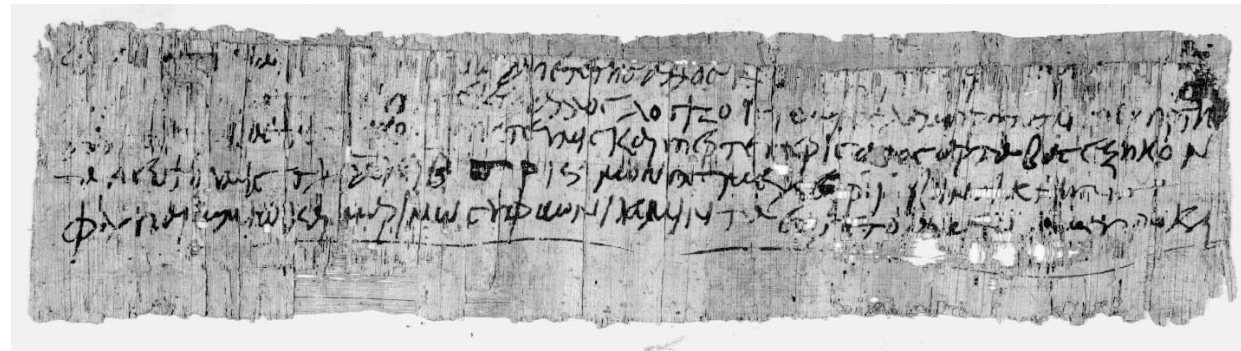
(3.) Die Hälfte davon (= 929,5 Einheiten) wird in Z. 4 gegeben.

(4.) Von diesen 929,5 Einheiten wird wieder etwas abgezogen, und zwar in Z. 6 für κουφισμός (= Steuererleichterung) wenigstens 26,5 Einheiten (vielleicht gibt es noch Spuren einer Hundertzahl vor dem Kappa), während in den Zeilen 8-11 24 Einheiten für den Tribun, 12 Einheiten für den *actuarius*, 6 Einheiten für den *primicerius* und 1 Einheit für einen Priester bzw. Ältesten, zusammen also 43 Einheiten verzeichnet werden. Zweifelsohne handelt es sich bei diesen Funktionsangaben um überwiegend militärisches oder damit zu vergleichendes Personal (zum *actuarius*, vgl. P.Herm. Rees 70 Einl.), und es ist wohl nicht ohne Absicht so registriert worden, daß ein Tribun die doppelte Menge eines *actuarius*, ein *actuarius*, die doppelte Menge eines *primicerius* bekam.

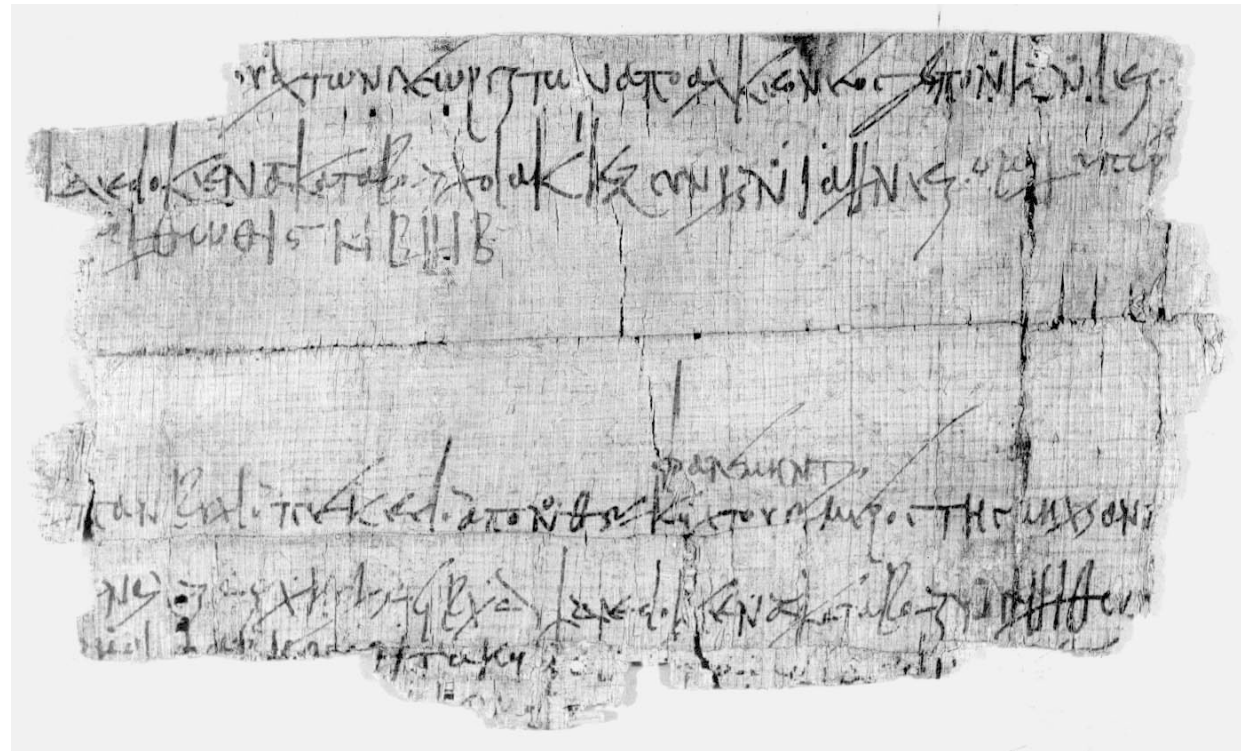
(5.) Leider sind aber die Zahlen in den Zeilen 12 und 13 zu stark beschädigt, als daß wir die rechnerischen Operationen weiters genau verfolgen könnten. Die Spuren in Z. 12 lassen sich nicht mit der Zahl aus Z. 6 identifizieren. Zur Not könnte man in Z. 7 am Ende vor der Lücke annehmen, daß dort wenigstens die Zahl Omega = 800 zu lesen wäre (und $800 + 43$ [Z. 8-11] + $26,5$ [Z. 6] macht $869,5$, was nicht weit weg ist von $929,5$ [Z. 4]), aber vor dem Omega steht doch noch etwas mehr, und danach scheint ein unter der Zeile geschriebener Diagonalstrich durch einen folgenden Buchstaben eine Wortkürzung anzugeben. *Non liquet!*

Amsterdam

P.J. Sijpesteijn
K.A. Worp

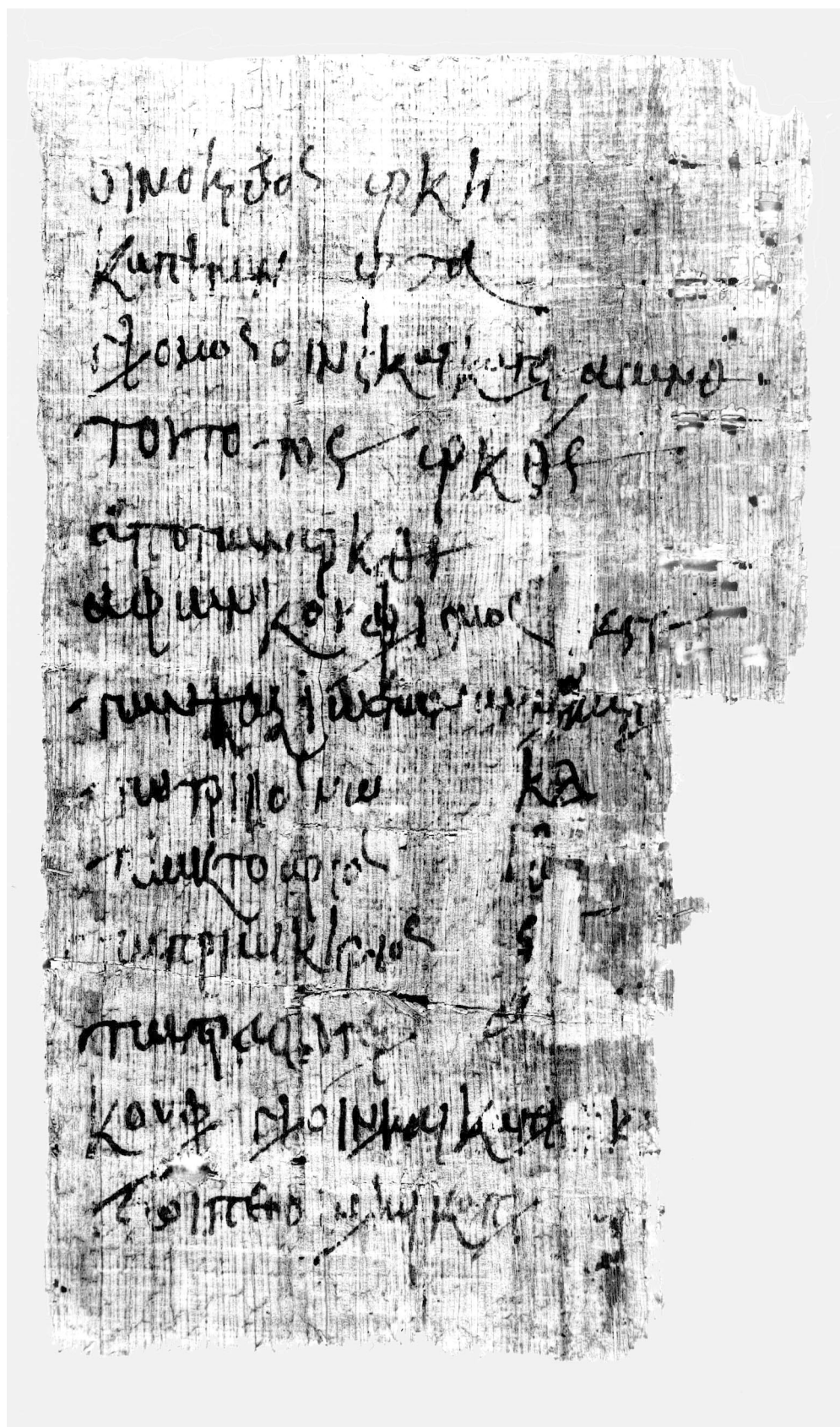


Nr. 1



Nr. 2

Nr. 1 P.Lond. V 1883 (inv. 1618), Nr. 2 SB VIII 9892



Nr. 3